

## Ninja Junge auf Dienstreise

Sie ist nueva-Evaluatorin in Hamburg, eine der erfahrensten im Team. In ihrer Heimatstadt befragt sie Nutzer\*innen von Assistenzleistungen zur Qualität und Wirkung. Jetzt reist sie zu nueva Steiermark und holt sich neue Eindrücke.

„Es ist unglaublich wichtig, neue Erfahrungen zu machen und das Wissen zu erweitern“, so Junge bei der Ankunft in Graz.





„Eine solche Dienstreise kann ich allen Kolleg\*innen empfehlen.“

„Mich interessiert, wie die Kolleg\*innen in Graz arbeiten.“

spannend“, sagt Junge.

Als Evaluatorin trägt sie dazu bei, dass sich Leistungsangebote für Menschen mit Behinderung verändern können und gibt Anstöße für Verbesserungen. Nutzer\*innen gibt sie mit ihrer Arbeit eine Stimme. „Ich freue mich immer sehr, wenn es bei einer Evaluation Aha-Erlebnisse gibt und ich den Befragten Informationen geben kann, die sie vorher noch nicht hatten und die sie weiterbringen“, erzählt sie.

Ninja Junge ist nueva-Evaluatorin der ersten Stunde bei nueva Hamburg. Im Februar 2015 begann sie mit ihrer Ausbildung und ist seit Anfang 2017 als Evaluatorin im Einsatz. Ihr Schwerpunkt sind Befragungen. Aber sie ist auch mit Begeisterung dabei, wenn es darum geht, in Qualitätszirkeln mitzuarbeiten, den Nutzer\*innen Ergebnisse zu präsentieren und Workshops zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen zu unterstützen.

„Wir arbeiten mit so vielen verschiedenen Menschen zusammen und tauschen Ideen und Ansichten aus. Das finde ich

Als Ninja Junge vom nueva-Betriebspraktikum gehört hat, wollte sie sich gleich bewerben – und zwar nicht nur, weil sie so gerne reist. „Mich interessiert es, wie die Kolleg\*innen in Graz arbeiten. Haben sie die gleichen Fragebögen wie wir oder haben sie neue entwickelt? Und gibt es unter den Evaluator\*innen vielleicht Spezialist\*innen für einzelne Themen, zum Beispiel die Dateneingabe? Besonders spannend ist es natürlich, den Arbeitstag in Graz zu erleben“, so Junge weiter.

Die nueva-Zentrale hat 2022 erstmals die Evalua-



tor\*innen eingeladen, sich für einen Betriebsbesuch an einem anderen nueva-Standort zu bewerben. Junge hat sich mit ihrer Bewerbung durchgesetzt und sich für den Standort nueva Steiermark in Graz entschieden. nueva Steiermark ist angebunden an die Anwaltschaft für Menschen mit Behinderungen. Sechs Evaluator\*innen arbeiten gemeinsam mit zwei Koordinator\*innen an der Qualitätssicherung der Leistungen der Behindertenhilfe in der Steiermark.

„Ich bin mit dem Nachtzug angereist. Das war aufgrund einiger Verspätungen etwas anstrengend. Ich weiß aber heute schon, so eine Dienstreise würde ich 100-prozentig nochmal machen“, sagt Junge.

Angekommen im steirischen Team werden am ersten Tag die betrieblichen Abläufe besprochen. Es zeigt sich, dass nueva als Marke auch überregional funktioniert. Die Evaluationen laufen, bis auf einige, regional notwendige Anpassungen nahezu identisch ab. Eine gute Basis, um direkt in den Fachaustausch einsteigen zu können. „Es ist spannend



Fachgespräch mit Walter Reisinger, nueva-Evaluator | Steiermark

**„So eine Dienstreise würde ich 100-prozentig nochmal machen. Ich finde es super, etwas anderes zu sehen und mit den Kolleg\*innen hier zu arbeiten.“**

zu erleben, was die steirischen Kolleg\*innen zu berichten haben, waren sie doch von Beginn an bei nueva dabei“, sagt Junge.

Am zweiten Tag absolvieren die nueva-Evaluator\*innen gemeinsam eine Fortbildung zum Thema Wirkung von sozialen Diensten. nueva hinterlegt die erhobenen Qualitätskriterien mit Wirkungszielen. Damit misst nueva zukünftig nicht „nur“ die Qualität aus der Perspektive der Nutzer\*innen, sondern liefert auch Wirkungsziele dazu. Standard bei nueva ist es, die Instrumente ausschließlich mit den Nutzer\*innen zu entwickeln. Dies trifft auch auf die Kriterien zur Wirkungsmessung zu. Dienstleistungsnutzer\*innen aus unterschiedlichen Bereichen haben mit sozialwissenschaftlicher Begleitung diese Kriterien entwickelt.

Die Evaluator\*innen diskutieren die Wirkungslogik von der Ausgangslage, über das Problem, wen es betrifft, bis hin zur Problemlösung und letztendlich der Messung der Wirkung. Die Begriffe Input und Output, Income und Out-

come werden entlang praktischer Beispiele erörtert und für alle verständlich gemacht.

Tag drei des Betriebsbesuches widmet sich der Auswertung und Präsentation der Evaluationsergebnisse. Dazu nimmt Junge an einem Meeting zur Ergebnisbesprechung bei einer steirischen Behindertenorganisation teil.

Arbeitsfreie Zeiten nutzt die Hamburger Evaluatorin zum Sightseeing. Der Grazer Schloßberg und die Murinsel sind zwei von vielen Stationen.

**„Ich bin beeindruckt, wie offen die Menschen in Graz mit dem Thema Behinderung umgehen.“**



Reflexionsgespräch mit Katrin Polessnig, nueva-Evaluatorin | Steiermark





**„Schön war´s Ninja,  
Servus und baba.“**

V.l.: Sarah Kranzelbinder, Ronald Lottfellner, Walter Reisinger, Sabine Schweng,  
Ninja Junge, Klaus Tomaschek, Katrin Polessnig